W. Kersten

20 Colloquia familiaria des Erasmus von Rotterdam



A·F.

Zwanzig
Colloquia familiaria

des

Erasmus von Rotterdam

für den Schulgebrauch bearbeitet

von

Dr. Wilhelm Kersten,

Oberlehrer am Reformrealgymnasium in Barmen.

Preis gebunden 1 M. —.

LEIPZIG.
Verlag von G. Freytag.
1903.

Inhalt.

Druck von Gebrüder Stiepel in Reichenberg.

Vorwort.

Durch unser gesamtes Schulleben weht seit einigen Jahren ein frischer Zug moderner Art, der sich namentlich auf dem Gebiet der alten Sprachen mehr und mehr Geltung verschafft. Einmal hat man mit dem strengen Schullatein gebrochen, d. h. »einem sogenannten Ciceronianischen Sprachgebrauch, den man in den Grammatiken für das »Schullatein« erst selbst wieder gewissermaßen gereinigt und auf die unbestrittenste klassische Form zurückgebracht hat und wobei ganz individuelle Eigentümlichkeiten Ciceros fälschlich zu Gesetzen erhoben wurden« (s. Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Herausgegeben von Dr. A. Baumeister, III, 33). — Andererseits ist in den Reformschulen, in denen der lateinische Unterricht erst in Untertertia beginnt, eine ganz andere Behandlung des Lehr- und Lernstoffes als früher erfolgreich unternommen worden.

Durch den vorhergehenden dreijährigen Unterricht im Französischen, wo der junge Schüler fast von Anfang an zur Ausgabe seiner wenigen erworbenen Münzen gelangt und in Rede und Gegenrede mit dem kleinen Vorrat an Vokabeln sich zu bewegen lernt, ist der Untertertianer gewissermaßen verwöhnt. Deshalb darf auch die lateinische Sprache nicht als eine tote vor ihm liegen, sondern muß ihm in lebendigster Weise entgegengebracht werden, so daß er bald Freude am neuen Besitz hat und seine geringen Kenntnisse betätigen kann.

Das an den meisten Reformanstalten Frankfurter Systems eingeführte Lesebuch von Wulff kommt diesem Bedürfnisse insofern entgegen, als es sehr schnell eine Reihe von leichten Erzählungen und Fabeln bietet, die den Schülern erfahrungsgemäß große Freude machen. Aber zur Belebung des Unterrichts und zur Erregung wetteifernder Teilnahme muß doch der Lehrer noch

etwas Besonderes herbeibringen, eine gewisse dramatische Lebendigkeit, die aus der einfachen Erzählung, wo es angängig ist, eine kleine szenische Darstellung macht.

Bei einem Besuch in der Sexta ließ mir der Kollege, der Französisch unterrichtete, das Geschichtchen Calcul adroit (Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C, Nr. 22) von zwei Schülern mimisch vorführen; beide machten ihre Sache recht gut, und namentlich der den kleinen Savoyarden Darstellende zählte so pfiffig und verschmitzt, nahm mit so glücklicher Miene das Brötchen, daß alle Schüler fröhlich mitlachten und sich dazu drängten, eine ähnliche Geschichte aufführen zu dürfen.

Das machte ich mir auch für den lateinischen Unterricht zu nutze und habe immer wachsende Teilnahme bei den Schülern feststellen können. Zum Beispiel Nr. 54 in Wulffs Lesebuch »Eitelkeit des Kuckucks«, das ein Gespräch zwischen Star und Kuckuck enthält, wurde so dargestellt, daß ein Schüler als Star auftrat, der soeben seinem Käfig in der Stadt entflohen und in den alten Wald gekommen war; er gab seiner Freude über die wiedergewonnene Freiheit Ausdruck und wünschte nun auch die alten Freunde zu sehen. Von der anderen Seite kam ein Schüler als Kuckuck; vor der Begrüßung mit dem Star nimmt er sich vor, ihn auszufragen, wie die klugen Menschen über seinen Gesang urteilen. Es entspinnt sich dann der Dialog, wie ihn das Lesebuch bietet, und zum Schluß spricht der Kuckuck die Drohung aus, von nun an immer seinen Namen recht laut in die Welt hinein zu rufen:

Sturnus: Magnopere gaudeo, quod denuo in silva mea sum; valde delectant me prata et arbores, mox etiam amici mei aderunt.

Cuculus: Quid? Ibi est sturnus, qui diu in urbe erat! Hic de hominibus sapientibus multum sciet et mihi narrabit, quid homines de me iudicent. — Salve, mi care sturne!

Sturnus: Salve et tu, mi cucule; magnum est gaudium meum, quod denuo apud te ceterosque amicos sum.

Cuculus: Ergo in urbe esse tibi non placuit! Sed narra mihi, sturne, num homines sapientes sint.

Sturnus: Certe, sapientissimi sunt,

Cuculus: Quid igitur iudicant homines de luscinia?

Sturnus: Magnopere laudatur lusciniae cantus.

Cuculus: Quid de alauda?

Sturnus: Etiam huius carmina multi collaudant.

Cuculus: Quid de coturnice?

Sturnus: Non desunt, qui etiam coturnicis voce delectentur.

Cuculus: Quid vero de me praedicant?

Sturnus: Hoc nescio; nusquam enim de te fuit sermo.

Cuculus: O stultos homines! Inde ab hoc tempore semper nomen meum magna voce evocabo, ne mei sitis ignari.

Das brachte mich auf den Gedanken, den Schülern kleine Dialoge, die Stoffe aus dem gewöhnlichen Leben behandeln, zugänglich zu machen, um ihnen auch zugleich die Formeln der Begrüßung usw. nahe zu bringen, und ich kam auf die colloquia familiaria des Erasmus, die stellenweise die packendste Komik enthalten. Sicherlich ist das Latein des Erasmus ein recht schlechtes, sicherlich sind auch viele Stellen in den Gesprächen durchaus ungeeignet für Schüler. Da habe ich denn versucht, in der vorliegenden Ausgabe 20 Gespräche mit verbessertem Latein unter Weglassung unpassender Stellen und häufiger Weitschweifigkeiten für den Schulgebrauch zu bearbeiten. Die kleineren Gespräche Nr. 1. »Verlust von Geld«, 2. »Aufforderung zum Spaziergang«, 6. »Herr und Diener«, 8. »Erlaubnis zum Spiel«, 12. »Auf dem Schulwege« können die Tertianer ganz gut behandeln, die größeren machen gelegentlich vorgeschrittenen Schülern Freude.

Für die Behandlung empfehle ich auch hier möglichst viel dramatische Lebendigkeit; z. B. bei dem Gespräch Nr. 6 »Herr und Diener« mag der Diener sich recht schläfrig und verdrossen auf den Ruf seines Herrn hin erheben, mürrisch und verbissen seine unfreundlichen Antworten geben, sich recken und die Augen reiben, während sein Herr lebhaft und unwillig ihn nicht nur mit Worten aufrüttelt, sondern ihm auch gelegentlich einen Puff versetzt.

Man sage nicht, solch eine Darstellung sei die reine Spielerei und passe nicht in den Rahmen des strengen Unterrichts. Ludus bedeutet nicht umsonst neben »Spiel« auch »Schule«, und ein gelegentlicher szenischer Scherz wirkt erfrischend und stärkt zu neuer ernster Arbeit. Daneben aber gibt eine solche Betätigung vor der ganzen Klasse dem Knaben etwas Freies und macht ihn selbstbewußter im Auftreten. Und welcher Lehrer klagte nicht über die Befangenheit seiner Schüler, wenn sie auch nur ein deutsches Gedicht vom Podium aus vortragen sollen!

Man mache nur einmal den Anfang mit einer solchen szenischen Darstellung; die Freude bei Lehrern und Schülern wird nicht ausbleiben. Freiwillige werden sich bald melden, um die Szene auswendig zu lernen, und für die Erfrischung der ganzen Klasse ist wiederholt gesorgt.

Vielleicht findet sich auch bei einer Schulfestlichkeit die Gelegenheit, ein solches Gespräch vorzuführen, wo dann die Kleidung der betreffenden Zeit den Reiz wesentlich erhöhen wird.

Barmen, im November 1902.

Wilhelm Kersten.

I.

Verlust von Geld.

Mauritianus, Cyprianus.

Mau. Redisti nobis obesior solito.
Cy. Equidem mallem prudentior aut doctior.
Mau. Imberbis abieras, redisti barbatulus. Sed quid sibi vult hic pallor, quid macies?
Cy. Ut est fortuna, sic est corporis habitus.
Mau. Num adversa?
Cy. Nunquam mihi quidem alias secunda; sed nunquam reflavit odiosius quam nunc.
Mau. Dolet mihi tua calamitas. Sed quid istud mali est?
Cy. Universae pecuniae naufragium feci.
Mau. In mari?
Cy. Non in mari, sed in litore, nondum navem ingressus.
Mau. Ubinam?
Cy. In litore Britannico.
Mau. Bene habet, quod ipse nobis vivus enatavisti. Praestat pecuniae iacturam facere quam vitae, atque levius est pecuniae dispendium quam famae.
Cy. Vitā famāque incolumi periit pecunia.
Mau. Vita nullo modo sarciri potest, fama aegre potest, pecunia facile aliunde sarcietur. Qui autem hoc malum accidit?
Cy. Nescio, nisi quod sic erat in fatis meis.
Mau. Vides igitur doctrinam ac virtutem tutissimas esse divitias, quae nec eripi possunt nec circumferentem gravant.
Cy. Pulchre tu quidem philosopharis, sed interim ego ringor.

II.

Aufforderung zum Spaziergang.

Petrus, Mida puer, Jodocus.

Pe. Heus, heus, puer! Nemone huc prodit?

Mi. Hic, opinor, effringet fores. Familiarem oportet esse. O lepidum caput! Quid affers, mi Petre?

Pe. Me ipsum.

Mi Nae, tu rem haud magni pretii huc attulisti.

Pe. Atqui magno constiti patri meo.

Mi. Credo pluris, quam venire possis.

Pe. Ceterum, Jodocus estne domi?

Jod. Non sum!

Pe. Impudens, nonne ego audio te loquentem?

Jod. Immo tu impudentior; nuper ancillae tuae credidi te non esse domi et tu non credis mihi ipsi?

Pe. Aequum dicis, par pari relatum.

Jod. Equidem ut non omnibus dormio, ita non sum omnibus domi. Tibi posthac semper ero.

Pe. Sed tu mihi videris cochleae vitam agere.

Jod. Qui sic?

Pe. Quia perpetuo domi latitas neque usquam prorepis. Haud secus atque claudus sutor iugiter domi desides; tu tibi situm contrahis.

Jod. Est, quod agam domi; foris nihil est negotii. Et si quid esset, tamen hoc caelum aliquot dies me a publico cohibuisset.

Pe. At nunc sudum est et invitat ad deambulandum. Hoc caelo plane utendum esse videtur.

Jod. Adsciscendus est unus aut alter congerro.

Pe. Fiet; modo dicas, quos velis. Atque tibi locum ostendam, ubi nec nemoris umbram nec pratorum virorem smaragdinum nec fontium vivas scatebras desiderabis. Dices dignam Musis sedem.

Jod. Magnifice polliceris.

Pe. Nimium affixus es libris et immodico studio te ipsum maceras.

Jod. Malim studio macrescere quam amore.

Pe. At non ideo vivimus, ut studeamus; sed ideo studemus, ut suaviter vivamus.

Jod. Mihi vero vel immori chartis dulce est.

Pe. Equidem immorari probo, immori non probo.

III.

Reue über eine törichterweise unternommene Reise.

Arnoldus, Cornelius.

Arn. Salve multum, Corneli, iam toto saeculo desiderate!

Co. Salve et tu, sodalis exoptatissime.

Arn. Jam desperabamus reditum tuum. Ubi tam diu peregrinatus es?

Co. Apud inferos.

Arn. Non admodum veri dissimile dicis, adeo squalidus nobis redisti ac pallidus.

Co. Immo, ab Hierosolymis adsum tibi, non a profundis manibus.

Arn. Quis deus aut quis ventus te illuc adegit?

Co. Res eadem, quae adigit alios innumeros.

Arn. Stultitia, nisi fallor.

Co. Ergo hoc convicii non in me solum competet.

Arn. Quid illic venabaris?

Co. Ut miser essem.

Arn. Istud licebat domi.

Co. Ut ingenue tibi fatear, propemodum nihil. Ostenduntur quaedam monumenta vetustatis, quorum mihi nihil non videbatur commentitum et excogitatum ad alliciendos simplices et credulos. Immo neque hoc arbitror illos certe scire, quo loco olim sita fuerint Hierosolyma.

Arn. Quid igitur vidisti?

Co. Magnam ubique barbariem.

Arn. Nihilo sanctior redis?

Co. Immo, multis partibus deterior.

Arn. Nonne paenitet igitur te tam longinquae peregrinationis frustra susceptae?

Co. Nec pudet, quia tam multos habeo sodales stultitiae meae, nec paenitet, quia paenitere iam nihil prodest.

Arn. Nihilne fructus refers e tam difficili peregrinatione?

Co. Multum!

Arn. Quid tandem?

Co. Quia posthac vivam suavius.

Arn. An quia iucundum est meminisse laborum actorum?

Co. Est istud quidem nonnihil, sed in hoc omnia non sunt.

Arn. Estne aliud praemium?

Co. Est sane!

Arn. Quod praemium? Effare!

Co. Magna voluptate, quotiens libebit, et ipse me afficiam et alios mentiendo, quotiens itinerarium meum in conviviis recitabo.

Arn. Profecto, tu non procul aberras a scopo.

Co. Deinde non minus capiam voluptatis, cum alios audio mentientes de rebus, quas neque audierunt unquam neque viderunt. Idque faciunt tanta confidentia, ut sibi quoque persuadeant se vera loqui.

Arn. Mira voluptas! Non omnino tibi periit oleum et opera, ut aiunt.

Co. Immo, hoc arbitror aliquanto consultius quam quod faciunt isti, qui pecunia conducti proficiscuntur in militiam, omnium scelerum scholam.

Arn. Sed illiberalis est voluptas, ex mendaciis voluptatem capere.

Co. Verum hoc aliquanto liberalius quam obtrectatione vel delectare vel delectari aut alea tempus et rem perdere.

Arn. Cogor equidem pedibus in tuam ire sententiam.

Co. Tamen est etiam alius fructus.

Arn. Quis?

Co. Si quis erit amicus egregie carus affinis huic insaniae, eum admonebo, domi maneat; ut nautae solent eiecti naufragio monere navigatores, quid periculi sit evitandum.

Arn. Utinam mihi monitor adfuisses in tempore!

Co. Quid? Num similis morbus te quoque corripuit?

Arn. Visi Romam et Compostellam.

Co. Deum immortalem! Quanto solacio mihi est, te factum esse socium stultitiae meae! Quae Pallas istud tibi misit in mentem?

Arn. Non Pallas, sed ipsa Morīa, praesertim cum domi haberem uxorem, liberos aliquot, familiam, quae pendebat ex me et opera mea cotidiana alitur.

Co. Oportuit quicquam seriae rei esse, quod te a carissimis tuis distraxerit. Narra, obsecro!

Arn. Pudet dicere.

Co. Non apud me, quem scis teneri eodem malo.

Arn. Compotabamus aliquot vicini. Ubi vino incaluit animus, unus praedicabat sibi esse in animo salutare divum Jacobum, alter divum Petrum. Ilico non defuit unus aut alter, qui sponderent se comites fore. Tandem visum est, ut omnes irent simul. Ego ne viderer parum commodus compotor, et ipse pollicitus sum. Mox agitari coeptum est, utrum potius iremus Romam an Compostellam. Factum est senatusconsultum, ut bonis auspiciis utroque postridie omnes proficisceremur.

Co. O grave decretum, dignius, quod vino inscriberetur quam aeri.

Arn. Atque mox obambulat patera, quam ubi suo quisque ordine ebibit, votum factum est inviolabile.

Co. Nova religio; sed num omnibus contigit reditus incolumis?

Arn. Omnibus praeterquam tribus, quorum unus in profectione moriens mandavit nobis, ut suis verbis salutem diceremus Petro et Jacobo. Alter periit Romae iussitque nos suo nomine salutare uxorem ac liberos. Tertium reliquimus Florentiae, hominem valetudinis plane deploratae. Opinor eum iam esse apud superos.

Co. Adeone erat pius?

Arn. Immo, nugator maximus.

Co. Unde igitur istud suspicaris?

Arn. Quia peram habebat indulgentiis largissimis distentam.

Co. Audio. Sed iter longum est in caelum nec satis tutum ob latrunculos, qui obsident mediam regionem aëris.

Arn. Verum; sed ille satis erat munitus diplomatibus.

Co. Qua lingua descriptis?

Arn. Romana!

Co. In tuto igitur ille est?

Arn. Est, nisi forte incidat in genium aliquem, qui latine nesciat. Tum illi redeundum esset Romam et novum diploma impetrandum.

Co. Bullae veneunt ibi et mortuis?

Arn. Maxime! Sed quando fruemur illa voluptate, quam modo praedicabas?

Co. Cum commodum erit, adornabimus homines nostri ordinis; ibi certabimus mentiendo nosque affatim mutuis mendaciis oblectabimus.

Arn. Age, fiat!

IV.

Die große Nase.

Pamphagus, Cocles.

Pa. Aut parum prospiciunt oculi, aut Coclitem veterem compotorem meum video.

Co. Immo, nihil te fallunt oculi tui; vides sodalem ex animo tuum. Nulla cuiquam erat spes reditus tui, qui tot annos abfueris ignaris omnibus, quae te terrarum haberet regio. Sed unde, dic, quaeso!

Pa. Ab antipodibus.

Co. Immo, ab insulis, opinor, fortunatis.

Pa. Gaudeo, quod agnoveris sodalem tuum; nam verebar, ne sic domum redirem, quemadmodum rediit Ulixes.

Co. Quonam pacto rediit ille?

Pa. Ne ab uxore quidem agnitus est. Solus canis iam vetulus cauda mota dominum agnovit.

Co. Quot annos ille domo afuerat?

Pa. Viginti.

Co. Tu plures afuisti neque tamen fefellit me facies tua. Sed quis istud narrat de Ulixe?

Pa. Homerus.

Co. Oh ille, ut aiunt, pater est omnium fabularum. Fortasse uxor iterum alii nupserat et idcirco non agnovit Ulixem suum.

Pa. Immo, nihil castius illa. Sed Pallas Ulixi senium addiderat, ne posset agnosci.

Co. Qui tandem agnitus est?

Pa. E tuberculo, quod in digito pedis habebat; id animadvertit nutrix iam admodum anus, dum pedes illius lavat.

Co. O curiosam lamiam! Et tu miraris, si ego te agnovi ex isto tam insigni naso?

Pa. Nihil me paenitet huius nasi.

Co. Neque est, cur paeniteat, cum tibi organum sit ad res tam multas utile.

Pa. Ad quas?

Co. Primum ad lucernas exstinguendas.

Pa. Perge!

Co. Deinde, si quid hauriendum erit e cavo profundo, loco promuscidis est.

Pa. Papae!

Co. Si manus erunt occupatae, vice paxilli uti licebit.

Pa. Etiamne amplius?

Co. Excitando foculo proderit, si follis defecerit.

Pa. Bella narras! Quid praeterea?

Co. Si lumen officiat scribenti, praebebit umbraculam.

Pa. Ha, ha, he, estne praeterea, quod dicas?

Co. In bello navali praebebit usum harpagonis.

Pa. Quid in bello terrestri?

Co. Erit loco clipei.

Pa. Quid deinde?

Co. Ad ligna findenda erit cuneus.

Pa. Probe!

Co. Si praeconem agas, erit tuba; si classicum canas, cornu; si fodias, ligo; si metas, falx; si naviges, ancora; in piscando erit hamus.

Pa. O me felicem! Nesciebam me circumferre suppellectilem ad tam multa utilem. — Abi, quo dignus es, cum ioco tuo. Res gravior est, quam ut ridere liceat.

Co. Minime rideo, id, quod res est, dico et loquor ex animo.

Pa. Ita stet tibi semper in capite pileum, ut ista tu simpliciter loqueris. Sed abeo domum cogniturus, quo statu ibi omnia sint.

Co. Nova permulta offendes.

Pa. Credo; utinam omnia sint ex animi sententia!

Co. Hoc optare licet omnibus; neque vero hactenus obtigit cuiquam.

Pa. Illam quoque commoditatem sua cuique peregrinatio affert, quod domus posthac dulcior erit. Vale!

V.

Der ehrliche Kriegsknecht.

Hanno, Thrasymachus.

Ha. Unde redis nobis Vulcanus, qui Mercurius nobis hinc abieras?

Th. Quos Vulcanos aut quos Mercurios mihi narras?

Ha. Quia alatus videbaris, cum abires; nunc claudicas.

Th. Sic e bello rediri solet.

Ha. Quid tibi cum bello, homo quovis cervo fugacior?

Th. Spes praedae me fortem reddiderat.

Ha. Multum igitur refers manubiarum?

Th. Immo, zonam inanem. Atqui sceleribus onustus redeo; nam plus scelerum illic vidi quam unquam antehac in omni vita.

Ha. Ecquid arridet igitur vita militaris?

Th. Nihil neque scelestius neque calamitosius.

Ha. Quid igitur in mentem venit istis, qui nummo conducti, nonnulli gratis, ad bellum non aliter atque ad convivium currunt?

Th. Equidem nihil aliud coniectare possum atque illos malis furiis agi seseque totos malo daemoni et miseriae devovisse.

Ha. Ita videtur; nam ad res honestas vix conduci possunt. Sed exponas velim, quomodo gestum sit proelium et utri se inclinaverit victoria.

Th. Tantus strepitus erat, tumultus, sonitus tubarum et cornuum, hinnitus equorum, clamor virorum

ut neque videre possem, quid gereretur, et vix scirem, ubi ipse essem.

Ha. Unde igitur ceteri, qui e bello veniunt, sic depingunt singula, quid quisque dixerit aut gesserit, quasi adfuissent otiosi spectatores?

Th. Mihi dubium non est, quin isti mentiantur splendide. In tentorio meo quid gestum sit, scio; quid in proelio, prorsus ignoro.

Ha. An ne hoc quidem scis, unde tibi venerit claudicatio?

Th. Vix, ita Mavors me posthac male amet, suspicor, aut saxo aut equi calce genu esse laesum.

Ha. Equidem scio!

Th. Scisne? An tibi narravit aliquis?

Ha. Nemo narravit, sed divino.

Th. Dic igitur!

Ha. Cum fugeres pavidus, collapsus humi offendisti in silicem.

Th. Dispeream, nisi rem acu tetigisti; adeo est verisimile, quod divinasti.

Ha. Abi domum et uxori narra victorias tuas!

Th. Illa mihi occinet haud suave encomium, qui nudus redeam.

Ha. Sed unde restitues, quod rapuisti?

Th. Jam pridem restitui.

Ha. Cui?

Th. Oenopolis et iis, qui alea me vicerunt.

Ha. Satis militariter. Male partum peius perit.

Th. Omnes fere non patriae amore, sed spe praedae pertrahuntur in bellum, perpauci sanctiore proposito illuc ire mihi videntur.

Ha. Est aliquid insanire cum multis. — Praeclara ars est incendere domos, diripere templa, violare virgines, spoliare miseros, occidere innoxios!

Th. Lanii conducuntur ad bovem mactandum: cur nostra ars reprehenditur, quod conducimur ad mactandos homines?

Ha. Nonne sollicitus eras, quonam migratura esset anima tua, si in bello cecidisses?

Th. Non admodum, bona spes habebat animum meum; nam divae Barbarae me semel commendaveram.

Ha. Receperat illa tutelam tui?

Th. Sic mihi visa est annuere capite aliquantulum.

Ha. Quando hoc tibi visum est? Mane?

Th. Non ita, sed post coenam.

Ha. Sed tum arbitror etiam arbores tibi ambulare videri.

Th. Praecipua spes erat in divo Christophoro, cuius imaginem cotidie contemplabar.

Ha. In tentorio?

Th. Carbone eum pinxeramus in velo.

Ha. Certe praesidium magnum erat carbonarius ille Christophorus. Sed extra iocum, non video, qui expiari possis a tantis flagitiis.

Th. Piaculo iam nihil opus est; dudum unus e sacerdotibus me absolvit.

Ha. Qui scis, num absolvat?

Th. Scio.

Ha. Quonam iudicio?

Th. Quia manus imponit capiti admurmurans nescio quid.

Ha. Quid si reddat tibi omnia peccata tua admurmurans haec: absolvo te ab omnibus benefactis, quae nulla in te comperio, et restituo te tuis moribus talemque dimitto, qualem accepi?

Th. Videat ille, quid dicat; mihi satis est, quod me credo absolutum.

Ha. Sed istud tuo periculo credis; fortasse non fuerit satis deo, cui debes.

Th. Unde tu mihi obvius, qui mihi conscientiam e serena nubilam redderes!

Ha. Felix occursus; bona avis est obvius amicus, qui bene moneat.

Th. Nescio quam bona, certe parum suavis.

VI.

Herr und Diener.

Rabinus, Syrus.

Ra. Heus, heus, furcifer, jam dudum raucesco clamore, nec tu tamen expergisceris; videris mihi vel cum gliribus certare posse. Aut ocius surge aut ego tibi fuste somnum istum excutiam. Nonne te pudet in multam lucem stertere? — Qui frugi sunt famuli, solent exortum solis antevertere curareque, ut herus surgens reperiat omnia parata.

Sy. Vixdum diluxit!

Ra. Credo tibi. Nam tuis oculis adhuc multa nox est.

Sy. Quid me iubes facere?

Ra. Fac, ut luceat foculus. Verre pileum ac pallium; exterge calceos et crepidas. Accende lucernam.

Sy. Fiet!

Ra. Atqui move te ocius. Jam te haec fecisse oportuit.

Sy. Moveo.

Ra. Video, sed nihil promoves. Ut incedit testudo!

Sy. Non possum simul sorbere et flare.

Ra. Etiam sententias loqueris, carnifex? - Compone lecti stragulas. Verre solum cubiculi. Affer aquam lavandis manibus. — Quid cessas, asine? Annus est, priusquam accendas candelam.

Sy. Vix reperio scintillam ignis nec follem habeo.

Ra. Ut respondet nebulo, quasi, qui te habeat, careat folle.

Sy. Quam imperiosum habeo dominum. Vix huius iussis decem expediti famuli satis fecerint!

Ra. Quid ais, cessator?

Sy. Nihil; omnia recte.

Ra. Nonne ego te audio murmurantem?

Sy. Equidem precor.

Ra. Credo „Pater noster“ inversum. Quid gannis de imperio?

Sy. Precor tibi, ut fias imperator.

Ra. Et ego tibi, ut fias homo ex caudice. Fac ut niteat tota domus; si quid sensero praetermissum, vapulabis largiter.

Sy. Hic sane novi benignitatem tuam.

Ra. Proinde cave, si sapis.

Sy. At interim de prandio nulla mentio.

Ra. Non prandeo domi. Itaque ad horam decimam ad me transcurrito adducturus me eo, ubi pransurus sum.

Sy. Tibi igitur prospectum, sed hic interim nihil est, quod edam.

Ra. Si nihil est, quod edas, est, quod esurias.

Sy. Nemo fit esuriendo satur.

Ra. Est panis.

Sy. Est, sed ater et furfuraceus.

Ra. Delicias hominis! Te quidem foenum ēsse oportet, si pabulum detur te dignum.

VII.

Lehrer und Schüler.

Paedagogus, Puer.

Pae. Non in aula, sed in caula natus esse mihi videris, adeo moribus es agrestibus. Puerum ingenuum decent mores ingenui. —

Quotiens alloquitur te quispiam, cui honorem debes, compone te in rectum corporis statum, aperi caput. Vultus sit nec tristis nec torvus, nec impudens nec protervus, nec instabilis, sed hilari modestia temperatus. Oculi sint verecundi, semper intenti in eum, cui loqueris; pedes iuncti, quietae manus. Ne vacillaveris alternis tibiis neve morseris labrum neve scaberis caput neve foderis aures. — Item vestis ad decorum componatur ut totus cultus, vultus, gestus, habitus corporis ingenuam modestiam et verecundam indolem prae se ferat.

Pu. Quid, si mediter?

Pae. Fac!

Pu. Siccine satis?

Pae. Nondum.

Pu. Quid si sic?

Pae. Hem, satis est; istud tene, ne sis inepte loquax aut praeceps. Semper sis attentus, quid ille dicat. Si quid erit respondendum, id respondeto paucis ac prudenter, praefatus honorem nonnunquam addito cognomine honoris causa. Identidem modice flectas alterum genu, praesertim ubi responsum absolveris. Ne abeas, nisi praefatus veniam aut ab ipso dimissus. Nunc age, specimen aliquod huius rei nobis praebe. — Quantum temporis afuisti ab aedibus maternis?

Pu. Iam sex fere menses.

Pae. Addendum erat „domine“.

Pu. Iam sex fere menses, domine.

Pae. Nonne tangeris desiderio matris?

Pu. Nonnunquam sane.

Pae. Cupisne eam revisere?

Pu. Cupio, domine, si id pace tua licet.

Pae. Nunc flectendum erat genu. — Bene habet; sic pergito. —

Cum loqueris, cave ne praecipites sermonem, ne haesites lingua, ne immurmures palato, sed distincte, clare, articulate proferenda sunt verba. — Si quem praeteribis natu grandem, magistratum, sacerdotem, doctorem, memento aperire caput et inflectere genu.

Pu. Dabitur opera, mi praeceptor.

Pae. In convivio postremus omnium admoveto manum patinae; si quid dabitur lautius, recusato modeste, sin instabitur, accipito et agito gratias.

Pu. Promitto, domine, me horum praeceptorum nunquam esse obliturum. Num quid aliud vis?

Pae. Adi nunc libros tuos!

Pu. Fiet.

VIII.

Erlaubnis zum Spiel.

Nicolaus, Hieronymus, Cocles, Paedagogus.

Ni. Iam dudum et animus et caelum et dies invitat ad ad ludendum.

Hi. Invitant quidem haec omnia, sed solus praeceptor non invitat.

Ni. Subornandus est orator quispiam, qui veniam extorqueat.

Hi. Apte quidem dictum „extorqueat". Nam celerius clavam e manu Herculis extorseris quam ab hoc veniam ludendi. At olim nemo fuit ludendi avidior.

Ni. Verum; sed iam dudum ille oblitus est, se fuisse puerum. Ad verbera facillimus est et liberalis: hic parcissimus idemque difficillimus.

Hi. Attamen protrudendus est aliquis legatus non ad modum verecundae frontis, quem non ilico protelet saevis suis dictis.

Ni. Eat, qui volet. Ego carere malo quam rogare.

Hi. Nemo magis accomodatus est ad hanc legationem quam Cocles.

Ni. Nemo profecto. Nam perfrictae frontis est atque bene linguax. Deinde sensum hominis pulchre callet.

Hi. I, Cocles, ab omnibus nobis magnam initurus gratiam.

Co. Equidem experiar sedulo. Verum si non successerit, ne contuleritis culpam in oratorem vestrum!

Hi. Bene ominaris; si te satis novimus, impetrabis. Abi orator, redibis exorator.

Co. Eo; bene fortunet legationem meam Mercurius. — Salve, praeceptor! —

Paed. Quid sibi vult nugamentum hominis?

Co. Salve, praeceptor observande!

Paed. Insidiosa civilitas! Satis iam salveo. Dic, quid velis.

Co. Totus discipulorum grex rogat ludendi veniam.

Paed. Nihil aliud quam luditis, etiam sine venia.

Co. Scit tua prudentia vigorem ingeniorum excitari moderato lusu, quemadmodum nos docuisti e Quintiliano.

Paed. Sane, ut istud tenes, quod pro te facit! Laxamento opus est iis, qui vehementer laborant; vobis, qui segniter studetis et acriter luditis, freno magis opus est quam laxatis habenis.

Co. Adnitimur pro viribus. Et si quid hactenus cessatum est, postea diligentia sarcietur.

Paed. Oh sartores! Quis erit fideiussor aut sponsor istud futurum esse?

Co. Ego non dubitem capitis mei periculo sponsor esse.

Paed. Immo, culi periculo potius. Scio, quam non sit tutum tibi credere; tamen hic periculum faciam,

quam sis bonae fidei. Si dederis verba, posthac nihil mecum egeris.

Ludant, sed gregatim in campis. Ne divertant ad compotationes aut ad alia nequiora. Mature se recipiant domum ante solis occasum.

Co. Fiet. —

Exoravi, quamquam aegre!

Hi. O lepidum caput! Omnes amamus te plurimum.

Co. Sed interim cavendum, ne quid peccemus; alioquin de meo tergo dependendum est. Fideiussi vestro omnium nomine. Quodsi quid accidat, non est, quod me posthac utamini legato.

Hi. Cavebitur. Sed quod lusūs genus potissimum placet?

Co. De hoc in campo consultabimus.

IX.

Das Spiel mit Wurfkugeln.

Adolphus, Bernhardus, Spectatores.

Ad. Tu toties apud me gloriatus es te mirum quendam esse artificem in certamine mittendorum globorum. Age, libet experiri, qui vir sis.

Be. Nihil detrecto. Huc, si quid libet! Nunc tu plane, quod dici solet, in planitiem provocas equum.

Ad. Et tu senties me non esse asinum.

Be. Placetne monomachīa, ut unus cum uno congrediatur, an mavis adiungi socios periculi?

Ad. Malo monomachiam, ne qua pars victoriae decīdatur alteri.

Be. Istud et ipse malo, ut laus tota sit mea.

Ad. Hi spectatores erunt et arbitri.

Be. Accipio. Sed quod erit victori brabēum aut quae victo poena?

Ad. Quid, si victo amputetur auricula?

Be. Non est honorificum certare pro pecunia. Tu Gallus es, ego Germanus, decertemus pro suae uterque gentis gloria.

Ad. Si vicero, tu ter exclamabis „Floreat Gallia", si victus ero, quod absit, totidem verbis celebrabo tuam Germaniam.

Be. Age, placet condicio. Adsit fortuna! Quando periclitantur hoc ludo duae maximae nationes, sint aequales sphaerae.

Ad. Nostine saxum illud prominens haud procul a porta?

Be. Novi.

Ad. Ea erit meta et haec linea.

Be. Esto; sed sint, inquam, pares globi.

Ad. Minus discernes ovum ab ovo; sed mea non refert, utrum malis. Elige!

Be. Mitte!

Ad. Heus! Tu mihi non bracchium, sed ballistam habere videris, ita torques globum.

Be. Satis momordisti labrum, satis rotasti bracchium: tandem mitte. — O vires Herculeas! — Sed tamen vinco.

Ad. Nisi sceleratus ille laterculus obstitisset, te praevertissem.

Be. Consiste in vestigio sphaerae tuae!

Ad. Non utar dolo malo. Cupio virtute, non fraude vincere, quandoquidem de gloria certamen est. Bene vertat!

Be. Ingens profecto iactus!

Ad. Ne riseris prius, quam viceris. Adhuc paene sumus pares.

Be. Nunc res agitur. Uter prior metam contigerit, is vicerit. — Vici! — Canta! —

Ad. Sed definiendum erat, quoto ludo constaret victoria. Nam primo nondum incaluerunt vires.

Be. Definiant arbitri.

Spect. Tertio!

Be. Placet.

Ad. Quid ais? Agnoscisne victorem?

Be. Tibi fortuna magis adspiravit. Viribus et arte tibi non cessero. Sed quod arbitri pronuntiaverint, id sequar.

Spect. Germanus vicit; et eo gloriosior est victoria, quod talem artificem vicit.

Be. Nunc canta, Galle!

Ad. Sum raucus.

Be. Hoc Gallis novum est, sed tamen canta.

Ad. Floreat Germania ter!

Be. Immo, ter hoc erat canendum. Collegimus sitim, eamus ad compotationem; ibi perficietur cantio.

Ad. Non recuso, si ita videtur arbitris.

Be. Ita commodius est; melius canet Gallus colluto gutture.

X.

Das Wettspringen.

Vicentius, Laurentius.

Vic. Libetne decertare saltu?

Lau. Ludus ille non convenit pransis.

Vic. Quamobrem?

Lau. Quia ventris saburra gravat corpus.

Vic. Non admodum sane, quia pransi sunt in paedagogio. Nam ibi plerumque coenaturiunt, priusquam absolverint prandium.

Lau. Quod igitur saliendi genus placet?

Vic. Auspicemur ab eo, quod est simplicissimum, a saltu ranarum, utraque tibia, sed iunctis pedibus. Qui longissime promoverit cingulum, coronam feret. Huius ubi erit satietas, aliud atque aliud genus experiemur.

Lau. Equidem nullum recusabo genus, nisi quod geritur cum periculo tibiarum, nolim mihi esse rem cum chirurgis.

Vic. Hastae innixum salire imprimis est elegans.

Lau. Liberalius est certare cursu, siquidem hoc certaminis genus apud Vergilium proposuit Aeneas.

Vic. Verum; sed idem proposuit et caestuum certamen, quo non delector.

Lau. Designa stadium! Hoc loco sit carcer, quercus ista sit meta.

Vic. Utinam adesset Aeneas, qui proponeret praemia victoriae!

Lau. Victori abunde praemium erit gloria.

Vic. Victo potius dandum est praemium solacii gratia.

Lau. Sit igitur victo praemium, ut lappa coronatus redeat in urbem.

Vic. Equidem non recusarim, si tu praecedas tibia canens.

Lau. Est ingens aestus.

Vic. Nec mirum, cum sit solstitium aestivum.

Lau. Praestiterat natare.

Vic. Mihi non placet ranarum vita, animal sum terrestre, non amphibion.

Lau. Sed tamen hoc genus exercitamenti olim imprimis habebatur liberale.

Vic. Immo, etiam utile.

Lau. Ad quid?

Vic. Si fugiendum est in bello, ibi potissimum valent, qui sese cursu pedum et natatu exercuerunt.

Lau. Artem narras haudquaquam aspernandam. Neque enim minus laudis est aliquando bene fugere quam fortiter pugnare.

Vic. Sum plane rudis et imperitus natandi, nec sine periculo versamur in alieno elemento.

Lau. Sed assuescere oportet, nemo nascitur artifex.

Vic. Ad ego audio istius generis permultos natasse, sed non enatasse.

Lau. Experieris primum innixus suberi.

Vic. Nec suberi fido magis quam pedibus; si vobis cordi est natatio, spectator esse malo quam certator.

XI.

Die Jagd.

Paulus, Thomas, Vincentius, Laurentius, Bartholus.

Pa. Trahit sua quemque voluptas; mihi placet venatio.

Th. Placet et mihi; sed ubi canes, ubi venabula, ubi casses?

Pa. Valeant apri, ursi, cervi, vulpes; nos insidiabimur cuniculis.

La. Ego ranas captabo.

Ba. Ego papiliones venabor.

La. Difficile est sectari volantia.

Ba. Difficile, sed pulchrum; nisi pulchrius esse ducis sectari lumbricos aut cochleas, quia carent alis.

La. Equidem malo insidiari piscibus est mihi hamus elegans.

Ba. Sed unde parabis escam?

La. Lumbricorum ubique magna est copia.

Ba. Est, si tibi velint prorepere e terra.

La. At ego mox efficiam, ut multae myriades prosiliant.

Ba. Quo pacto? Incantamentis?

La. Videbis artem. Imple hanc situlam aqua. Hos iuglandium summos cortices virentes confractos immittito. Hac aqua perfunde solum. Nunc observa paulisper! — Videsne emergentes? —

Ba. Rem prodigiosam video. Sic olim, opinor, exsiliebant armati ex satis serpentis dentibus. Sed

plerique pisces delicatioris et elegantioris sunt palati, quam ut esca tam vulgari capiantur.

La. Novi quoddam insecti genus, quo talibus insidiari soleo.

Ba. Tu vide, num possis imponere piscibus; ego ranis faciam negotium.

La. Quo modo? Reti?

Ba. Non ita, sed arcu!

La. Novum piscandi genus.

Ba. At non iniucundum; videbis et fateberis.

Vi. Quid, si nos duo digitis micemus?

Pa. Ignavum est et rusticum genus lusus. Ad focum desidentibus magis convenit quam in campo versantibus.

Vi. Quid, si certemus nucibus?

Pa. Nuces admodum pueris relinquamus; nos grandiusculi sumus.

Vi. Et tamen nihil aliud adhuc quam pueri sumus.

Pa. Sed quibus decorum est ludere nucibus, iisdem non indecorum est equitare in arundine longa.

Vi. Tu igitur praescribe lusus genus, sequar, quocunque vocaveris.

Pa. Et ego futurus sum omnium horarum homo.

XII.

Auf dem Schulwege.

Sylvius, Johannes.

Sy. Cur adeo curris, Johannes?

Jo. Cur lepus, ut aiunt, pro canibus?

Sy. Quid hoc proverbii est?

Jo. Quia nisi adfuero in tempore ante recitatum catalogum, actum est de pelle mea.

Sy. Hac quidem e parte nihil est periculi; modo praeteriit quinta hora. Inspice horologium, manus

nondum attigit punctum, quod horam ab hora aequis spatiis dirimit.

Jo. At ego vix habeo fidem horologiis, mentiuntur nonnunquam.

Sy. At mihi fide, qui campanae vocem audivi.

Jo. Quid loquebatur.

Sy. Horam esse quintam.

Jo. Sed est et aliud, unde magis etiam timeam. Reddenda est memoriter hesterna lectio, satis prolixa. Vereor, ut possim.

Sy. Commune periculum narras, nam et ipse vix satis teneo.

Jo. Et nosti praeceptoris saevitiam; omnis illi noxia capitalis est. Nec magis parcit nostris natibus, quam si corium bubulum esset.

Sy. Verum is non aderit in ludo.

Jo. Quem igitur vicarium constituit?

Sy. Cornelium.

Jo. Strabum illum? — Vae nostris natibus. Is vel Orbilio plagosior est.

Sy. Verum dicis; et ideo non raro sum precatus illius bracchio paralysin.

Jo. Non est pium imprecari praeceptori.. Nobis potius cavendum, ne incidamus in illius tyranni manus.

Sy. Reddamus inter nos vicissim altero recitante, altero codicem inspiciente.

Jo. Pulchre mones.

Sy. Fac, praesenti sis animo. Nam metus officit memoriae.

Jo. Facile deponerem metum, si non adesset periculum. At in tanto discrimine quis potest esse securus animo?

Sy. Fateor; attamen non agitur de capite, sed de parte diversa.

XIII.

Einladung zum Essen.

Petrus, Christianus.

Pe. Gratum mihi fecisti, quod aliquoties ad me scripsisti.

Chr. Immo, meum est deprecari culpam impudentiae, qui non veritus sim tibi homini doctissimo meis illiteratis litteris obstrepere. Iam verebar, ne quid offendissent te meae litterae. —
Audio te patriam nuper revisisse.

Pe. Sic factum est; nam diutius iam abfueram.

Chr. Pie fecisti atque humanus es, qui ista cogites. Ducimur enim omnes admirabili quodam amore eius regionis, quae nos edidit et aluit. „Nescio qua natale solum dulcedine captos ducit et immemores non sinit esse sui.“ Dic quaeso, quonam loco illic offenderis omnia.

Pe. Mutata omnia; vide, quam repente tempus mutet res humanas. Vix decennium abfueram, et omnia admirabar non secus atque Epimenides, princeps ille somniatorum, modo expergefactus.

Chr. Quaenam ista est fabula?

Pe. Sellam mihi una cum pulvino poni iube.

Chr. Recte admones; nam sedens commodius mentieris.

Pe. Fabulantur historici de Epimenide quodam Cretensi, qui deambulandi causa solus urbe egressus, cum subita pluviae vi compellante in quandam speluncam ingressus obdormivisset, quadraginta septem perpetuos annos somnum continuaverit.

Chr. Quid narras? Nonne pudet te tam improbae vanitatis? Digna est fabula, quae addatur veris narrationibus Luciani.

Pe. Immo, rem narro a gravissimis auctoribus proditam, nisi forte tibi parum spectatae fidei est Aulus Gellius.

Chr. Mihi vero, quae scribit ille, folia Sybillae sunt omnia.

Pe. Quid tandem theologum somniasse tot annos reris? Nam theologum eum fuisse proditum est.

Chr. Audire gestio.

Pe. Quid aliud quam quae postea prodidit Scotus et huius farinae sodales.

Sed bene cum Epimenide actum est, qui vel tandem ad se redierit; multi theologi nunquam expergiscuntur e somniis suis.

Chr. Age, facis ut poeta dignum est: sed perge mentiri.

Pe. Epimenides igitur somno solutus e spelunca prodit, circumspicit, mutata videt omnia, silvas, ripas, flumina, arbores, agros, breviter nihil non novum. Accedit ad urbem, percunctatur, manet illic aliquamdiu neque novit quemquam neque a quopiam agnitus est. Alius hominum cultus neque idem vultus, mutatus sermo, diversi mores. — Nec miror hoc Epimenidi post tot annos evenisse, cum mihi idem propemodum evenerit, qui paucos annos abfuerim.

Chr. Quid uterque parens? Vivuntne?

Pe. Vivunt ambo et valent utcumque senio, morbo, denique bellorum calamitate confecti.

Chr. Haec est vitae humanae comoedia.

Pe. Cenabis hodie domi?

Chr. Foris cenaturus sum.

Pe. Apud quem?

Chr. Apud socerum meum!

Pe. Cras ergo, ut mecum cenes, oro.

Chr. At vereor, ne non licuerit.

Pe. Cur non licebit?

Chr. Tum quidem mihi domi manendum est; aliquot ipse convivas ipse opperior, alioquin lubens venirem.

Pe. Vel perendie apud me sis, oportet.

Chr. Promittere certum nequeo; veniam, ubi utrique nostrum videbitur commodissimum.

Pe. Diem igitur mihi dicas, velim, quo mecum sis cenaturus.

Chr. Equidem non soleo dicere diem amicis atque potius de improviso te opprimam.

Pe. Fac me biduo ante certiorem, quam venias.

Chr. Si me urges, dico tibi diem Sybariticum, ne desit apparandi spatium.

Pe. Quid hoc verbi est?

Chr. Sybaritae convivas invitabant in annum proximum, ut utrimque esset iustus apparatus.

Pe. Valeant Sybaritae cum suis molestis conviviis, ego congerronem voco, non satrapam.

Chr. In damnum tuum id optas.

Pe. Quid ita?

Chr. Multa fame instructus accedam, parabo ventrem et dentes exacuam, tu vide, quomodo lupum exsatures.

Pe. Age, ad hoc certamen te provoco.

Chr. Veniam, sed non incomitatus.

Pe. Tanto venies gratior. Sed quo comite venies?

Chr. Umbrā!

Pe. Haud secus potes, si modo luce venis.

Chr. Sed umbram adducturus sum dentatam unam atque alteram, ne tu me vocaveris impune.

Pe. Age, ut libet, modo ne larvas adducas. Sed explana, quid sibi velit umbrae vocabulum.

Chr. Apud eruditos umbrae vocantur, qui ipsi non vocati comitantur eum, qui vocatus est ad convivium.

Pe. Talium umbrarum adduc quantum voles.
Chr. Veniam quidem, sed hac lege, ut tu postridie eius diei vicissim apud me cenes.
Pe. Sit ita, ut vis. At isto quidem modo convivia in orbem redire solent.
Chr. Nihil suavius, si minimum accedet apparatui cotidiano. Ceterum ego te detineo, alio fortasse iturum.
Pe. Immo, ego te opinor. Sed cras familiarius confabulabimur, interim fac valeas.
Chr. Quo tu nunc abis?
Pe. Hac ad sinistram, per forum.
Chr. Comitabor igitur te ac deducam usque ad deverticulum.
Pe. Nolim te tantum laboris mea causa capere.
Chr. Nihil habeo quod agam neque sum piger, nisi tibi molestus sum comes.
Pe. Nemo iucundior! — Sed hic te superis commendo. Vale, mi Christiane!
Chr. Vale in crastinum et tu, mi Petre!

XIV.

Einladung zum Essen.

Christianus, Augustinus.

Chr. Salve multum, iucundissime Augustine!
Aug. Salve tantundem, mi humanissime Christiane. Prosper sit tibi hic dies. Quid tandem agitur?
Chr. Suaviter, ut nunc res nostrae sunt, et cupio omnia, quae vis.
Aug. Merito te amo.
Chr. Atque ego nonnihil tibi suscenseo.
Aug. Quidnam est istud, obsecro?
Chr. Quod nostri curam videris abiecisse.

Aug. At nihil est causae, cur suscenseas; neque enim mea culpa accidit, ut te rarius visam, et veniam dabis occupationibus meis, per quas mihi non licet toties, quoties cupio, te revisere.

Chr. Ita demum tibi ignoscam, si hodie apud me cenes.

Aug. Haud iniquas pacis leges praescribis, Christiane; quare haud invitus faciam neque hic me praebebo difficilem.

Chr. Laudo facilitatem tuam et hac in re et in ceteris omnibus.

Aug. Sic soleo amicis obsequi, praesertim non iniqua petentibus. An putabas me recusaturum oblatum, quod ultro etiam erat rogandum?

Chr. Age, sed cave, ne me deluseris.

Aug. Nihil opus iureiurando. In aliis timeas perfidiam, hac in re non fallam. Sed heus tu, cave quicquam paraveris praeter cotidiana; mea causa diem festum nolo: scis me esse convivam non multi cibi, ioci plurimi.

Chr. Curabitur diligenter, Pythagoricā cenā te excipiam aut fortasse frugaliore.

Aug. Immo, Diogenica, si me delectare voles.

Chr. Certe Platonica cena te excipiam, in qua multum sit litteratarum fabularum, cibi minimum, cuius voluptas duret etiam in posterum diem. Alioquin qui prolixe fuerit acceptus, fortasse eo die suaviter afficitur, sed postridie dolet caput, crudus est stomachus. Apud Platonem qui cenabat, unam voluptatem capiebat ex apparatu facili fabulisque philosophicis, alteram postridie, quod nec gravedinem capitis nec stomachi cruditatem sentiebat. Ita prandebat etiam suaviter e condimento cenae pridianae.

Aug. Placet; fiat, ut mones.

Chr. Tu vide, omnes curas tuas ac rugas istas domi relinquas. Huc praeter nugas et risum nihil afferas et, ut ait Iuvenalis:

„Protinus ante meum, quidquid dolet, exue limen“.

Aug. Quid? Litteras mecum venire non vis? Musas meas mecum adducam, nisi quid aliter censes.

Chr. Tetricas Musas una cum negotiis domi claudas. Blandas Camoenas omnes, deinde sales tuos, facetias, lepores, ridicula omnia tecum adduc.

Aug. Ita fiet; exporrigemus frontem, indulgebimus genio, Epicureos agemus et erimus socii boni.

Chr. Quo nunc properas?

Aug. Ad generum meum; audio nescio quid turbae inter eos esse natum, ut redigam eos in gratiam pacemque inter eos componam.

Chr. Benigne facis, quamquam nihil te opus esse arbitror. Nam ipsi inter se melius hoc bellum composuerint.

Aug. Fortasse indutiae iam indictae sunt, post de pacis legibus agetur. Sed numquid me aliud vis?

Chr. Vocabo te per puerum meum.

Aug. Ubi voles. domi ero. Bene vale!

Chr. Bene sit tibi!

XV.

Szenen aus einem Gelage.

Augustinus, Christianus, Puer.

Puer. Salve, poeta! Cena iam dudum parata est; herus te exspectat.

Aug. Salve, mi Christiane!

Chr. Gaudeo te advenisse. Nondum quinta hora sonuit, opinor.

Puer. Immo, iam dudum praeteriit, instat hora sexta.

Aug. Parvi refert, utrum post quintam venerim necne, dummodo ne post cenam venerim. Nam post festum venire miserum est. — At quorsum tantus apparatus? Num me lupum existimas aut vulturem?

Chr. Neque lupum neque vulturem, neque tamen cicadam, ut rore vivas. Mundities mihi semper placuit, sordes detestor, praestat aliquid superesse quam deesse. Non omnia placent omnibus, itaque mihi placet moderata varietas.

Aug. Nonne metuis leges sumptuarias?

Chr. Immo, peccavi frequenter in diversum, atque tenuitas ipsa docet me frugalitatem.

Aug. Longe aliter pollicitus es.

Chr. Age, inepte, ne ipse quidem conventa servas; convenerat enim, ne quid praeter nugas inferres. Quin haec missa faciamus, lavemus, discumbamus! Heus tu, puer, cape guttum et patinam, linteum ex humero suspende, ministra aquam! Quid cessas? — Ego nulli designabo locum, sumat sibi quisque, quem volet! Qui delectatur igne, hic commodius accumbet; qui offenditur luce, hunc angulum deligat; quem delectat prospectus, hic sedeat. Accumbite, ne interim cena corrumpatur! — Ego domi sum, vel stans cenabo vel obambulans.

Aug. Vivamus nunc, simus Epicurei, nihil nobis cum fronte Stoica, valeant curae, sit mens laeta, frons hilaris, sermo lepidus.

Chr. Quinam sunt illi Epicurei atque Stoici, Augustine?

Aug. Stoici philosophorum quoddam genus est triste, severum, ieiunum, qui hominis summum bonum honesto nescio quo metiuntur. Epicurei his longe diversi felicitatem hominis voluptate terminant.

Chr. Tu igitur cuius es tandem, Stoicus an Epicureus?

Aug. Zenonem laudo, sed Epicurum vivo.

Chr. Quod tu ioco dicis, Augustine, id serio faciunt hodie non pauci, pallio tantum et barba philosophi. — Heus, puer, munere tuo fungere, et tu, Augustine, consecra cenam!

Aug. Quidquid appositum est et quidquid apponetur, felix ac sacrum esse iubeat, qui sua benignitate pascit universa! Amen!

Chr. Appone epulas! Quid cunctamur hunc capum discerpere?

Aug. Ego Herculem praestabo et hanc beluam conficiam. Utrum mavis de ala an de poplitibus?

Chr. Utrum mavis, nihil mea refert.

Aug. In hoc genere alis primae partes tribuuntur, in ceteris poplites lautiores putat vulgus.

Chr. Quid tibi hoc vinum placet?

Aug. Me satis delectat; nihil refert, quo sit colore, modo sapor placeat.

Chr. Atqui sunt philosophiae cenaticae inprimis periti, qui negant vinum esse probandum, nisi quod quattuor sensibus placeat: oculis — colore, naribus — odore, palato — sapore, auribus — fama et nomine.

Aug. Ridiculum; quid fama conducit ad potum?

Chr. Heus, puer, quid cessas? Nos hic plane neglegere videris, nonne cernis, quanta sit hic siccitas? Quid si hoc rerum statu incendium fieret, quo restingueremus? — Ne egeris Chrysippum, Augustine, Melissa tibi opus est.

Aug. Quam fabulam mihi narras?

Chr. Chrysippus Stoicus adeo fertur intentus fuisse suis argutiis logicis, ut ad mensam etiam fame periturus fuerit, nisi Melissa ancilla cibum in os ingessisset.

Aug. Ille vero indignus erat, qui servaretur.

Chr. Ergo liberalius nobis bibendum est, ut convivium fiat vocalius.

Aug. Rem acu tetigisti! Nam fecundi calices quem non fecere disertum!

Chr. Perdocte tu quidem, Augustine, ut omnia. Sed quoniam in sermonem vinarium incidimus, libet interrogare, quo consilio veteres illi Bacchum, quem vini auctorem videri volebant, Deum poetarum dixerint. Quid enim illi temulento deo cum poetis, Musarum virginum cultoribus?

Aug. Quaestio ista, ita Bacchus me amet, poculis digna. Sed quorsum tuae quaestiones spectent, satis intellego.

Chr. Quorsum?

Aug. Astute de vino disputationem inicis, quo minus vini interim absumatur.

Chr. Accipio tua dicta et referam paria scommata, ubi erit commodum. Nunc ad rem!

Aug. Dissolvam, ubi bibero, siquidem absurdum fuerit sicco palato de quaestione vinosa disputare. Praebibo tibi, Christiane!

Chr. Accipio abs te libenter, sit saluti:

Aug. Quod Baccho pueritiae effigiem tribuerunt, id habet mysterii, quod vinum potum curas et sollicitudines animis nostris eximit hilaritatemque quandam inducit. Quare senibus quoque iuventam quandam reddere videtur, dum et hilariores et formosiores facit. Id quod Horatius cum multis in locis tum his versibus aperte testatur: «Ad mare cum veni, generosum et lene requiro, ‖ quod curas abigat, quod cum spe divite manet ‖ in venas animumque meum, quod verba ministret, ‖ quod me Lucanae iu-

venem commendet amicae.» Nam quod huic deo poetas dicaverunt, id significatum voluisse opinor, quod vinum et ingenium excitat et facundiam ministrat, quae duo poetae aptissima sunt; unde frigent carmina, quae scribuntur ab aquae potoribus. Est quidem igneus suapte natura Bacchus, sed adhibitis Nymphis redditur temperantior. — Habesne, quod quaerebas?

Chr. Nihil unquam audivi verisimilius* dici ab homine poeta. Dignus es, qui bibas e gemma. — Heus, puer, tolle hanc patinam et appone cetera!

XVI.

Szene aus einem Gelage.

Christianus, Augustinus, Convivae.

Conv. Cena tua, Christiane optime, multis modis elegans lautaque nobis videtur, sed magnificentior fuit, quam sat est. Si quidem hoc convivium opiparum imprimis ac lautum iudicarim, quod primum simplicibus epulis, deinde hilaritate, risu, iocis, salibus sit conditum: quae omnia nostro convivio non defuerunt.

Verum de convivarum numero hic mihi in mentem venit, quos neque pauciores tribus neque plures novem esse oportere scripsit Varro. Tres enim sunt Charites i. e. gratiae, humanitatis et benevolentiae praesides, et novem sunt Musae honestiorum studiorum duces. At hic decem convivas esse video.

Aug. Nihil conventius accidere potuit, nos sumus Varrone ipso paulo sapientiores. Nam tres puellas lepidissimas tamquam tres Charites adhibuimus. Deinde quia a novem Musarum choro Apollo

abesse nunquam credendus est, iure decimum adiecimus convivam.

Chr. Poetice dixisti. Si mihi laurus adesset, laurea corona caput tuum cingerem fieresque poeta laureatus.

Aug. Si malva coronatus essem, malvatus. Tantum honoris mihi non arrogo.

Chr. Vultisne singuli tantundem mea causa facere, quantum vestra causa sum facturus?

Con. Volumus, ac lubentes quidem.

Chr. Ebibetis igitur ordine suum quisque calicem; a me exemplum capietis. Tibi hoc primum propino, Mida!

Mi. Accipio abs te libenter!

Chr. Tu deinde ceteris propina!

Mi. Erasme, praebibo tibi dimidiatam pateram.

Er. Sit tibi bonum atque commodum, prosit tibi!

Chr. Sed cur cessat patera? Deficit nos vinum? Ubi sunt oculi tui, furcifer? Vola, adfer eiusdem generis sextarios duos!

Heus tu, Augustine, num tu credis te hic immunem bibisse? Interim propinatori tuo dimidium scyphi debes.

Aug. Iam dudum me missum fecit.

Chr. Unde ille sibi vindicat tantum auctoritatis? Vix Romanus pontifex hoc vinculi relaxet. Nosti priscam conviviorum legem „*Ἢ πῖθι ἢ ἄπιθι*“ (aut bibas aut abeas!).

Aug. Remittendi iurisiurandi ius habet, cui factum est et cuius interest servari.

Chr. Sed omnium convivarum interest servari leges inviolabiles.

Aug. Age, quando haec est Germanorum religio, exsorbebo, quod reliquum est; sed quid tibi rei mecum est.

Chr. Impendium reddas oportet unus nomine omnium. Quid palluisti? Noli vereri, perfacile poteris. Fac, quod saepe fecisti, ut aliqua elegantia doctiores a cena surgamus: neque enim clam te est veteres illos in secundis mensis hilariora quaedam disputare esse solitos. Age igitur, disputemus!

XVII.

Einladung zu einem ländlichen Frühstück.

Eusebius, Timotheus, Theophilus, Chrysoglottus, Uranius.

Eu. Cum omnia vernent et rideant in agris, demiror esse, qui fumosis urbibus delectentur.

Ti. Non omnes capiuntur adspectu florum aut pratorum vernantium aut fontium amniumve: aut si capiuntur, est aliquid, quod magis iuvet. Ita voluptas voluptate veluti clavus clavo pellitur.

Eu. Tu mihi fortasse foeneratores narras aut his simillimos negotiatores avaros.

Ti. Istos quidem, sed non solos, o bone, immo cum his innumeros alios usque ad ipsos sacerdotes ac monachos, qui fere quaestus gratia malunt in urbibus iisque frequentissimis versari dogma secuti non Pythagoricum aut Platonicum, sed caeci cuiusdam mendici, cui dulce erat premi turbis hominum, quod diceret illic esse quaestum, ubi esset populus.

Eu. Valeant caeci cum suo quaestu; nos philosophi sumus.

Ti. Et Socrates philosophus urbes praeferebat agris, quod esset discendi cupidus et urbes haberent,

unde disceret. In agris esse quidem arbores et hortos, fontes et amnes, qui pascerent oculos, ceterum nihil loquerentur ac proinde nihil docerent.

Eu. Est nonnihil, quod dixit Socrates, si solus obambules in agris. Quamquam meā sententiā non est muta rerum natura, sed undique loquax est multaque docet contemplantem, si nacta fuerit hominem attentum ac docilem. Quid aliud clamitat illa tam amoena naturae vernantis facies quam opificis Dei sapientiam bonitati parem? — Sed Socrates in eo secessu quam multa docet Phaedrum suum ac vicissim ab eo discit!

Ti. Si tales adessent aliquot, nihil esse posset amoenius rusticatione.

Eu. Libet igitur huius rei periculum facere? Est mihi praediolum suburbanum non amplum, sed nitide cultum; eo vos in crastinum diem ad prandium voco.

Ti. Plures sumus; exederemus totum praedium tuum.

Eu. Immo, totum convivium apponetur herbaceum, ex dapibus, ut ait Flaccus, inemptis apparatum. Vinum ipse locus suppeditat; pepones, ficos, pira, mala, nuces ipsae paene arbores porrigunt, quemadmodum fit in insulis Fortunatis, si Luciano credimus. Accedet fortasse gallina.

Ti. Age, non recusamus.

Eu. At suam quisque umbram secum adducat, quam volet. Ita cum sitis quattuor, aequabimus numerum Musarum.

Ti. Fiet.

Eu. Unum illud vos praemonitos volo, sibi quisque condimentum suum adferet. Ego cibos duntaxat apponam.

Ti. Quod condimentum narras? Piper an saccharum?
Eu. Immo, aliud vilius, sed suavius.
Ti. Quodnam?
Eu. Famem! Eam dabit hodie cena tenuis, cras acuet stomachum ambulatiuncula. Et hoc quoque commodi rusculo meo debebitur. Verum ad quam horam libet prandere?
Ti. Ad decimam, priusquam invalescat aestus solis.
Eu. Curabitur!

XVIII.

Die glückliche Werbung.

Pamphilus, Maria.

Pa. Salve crudelis, salve ferrea, salve adamantina.
Ma. Salve tandem et tu, Pamphile, quoties et quantum voles et quocumque libet nomine. Sed interim videris oblitus nominis mei: Maria vocor.
Pa. At Martiam dici oportuit.
Ma. Quid ita? Quid mihi cum Marte, quaeso?
Pa. Quia quemadmodum illi deo pro ludo est homines interficere, ita et tibi; nisi quod tu Marte crudelior occīdis etiam amantem.
Ma. Bona verba. Ubinam strages ista mortalium, quos ego occidi? Ubi sanguis interfectorum?
Pa. Unum cadaver vides exanime, si modo me vides.
Ma. Quid ego audio? Mortuus loqueris et obambulas? Utinam mihi nunquam occurrant umbrae formidabiliores!
Pa. Ludis tu quidem; tamen interim miserum exanimas et crudelius occidis, quam si confoderes telo. Nunc longo cruciatu excarnificor miser.
Ma. Palles ut cerasus maturescens aut uva purpurascens.
Pa. Satis procaciter rides miserum.
Ma. Atque si mihi non credis, admove speculum!

Pa. Non optaverim aliud speculum neque arbitror esse clarius ullum quam in quo nunc contemplor.

Ma. Quod speculum mihi narras?

Pa. Oculos tuos.

Ma. Argutator, ut semper tui similis! Sed unde doces te esse exanimem?

Pa. Argumentis Achilleis evincam et me esse mortuum et te esse homicidam.

Ma. Absit omen, Pamphile; sed aggredere sophisma.

Pa. Primum illud mihi donabis, opinor, mortem nihil aliud esse quam abductionem animae a corpore.

Ma. Largior.

Pa. Tum non infitiaberis eum, qui alteri adimit animam, homicidam esse.

Ma. Accedo.

Pa. Concedes et illud, quod a gravissimis auctoribus dictum tot saeculorum suffragiis comprobatum est, animam hominis non illic esse, ubi animat, sed ubi amat.

Ma. Istud explana clarius, neque enim satis assequor, quid velis.

Pa. Et hoc sum infelicior, quod istud non aeque sentis atque ego.

Ma. Fac, ut sentiam.

Pa. Eadem opera fac, ut sentiat adamas.

Ma. Equidem puella sum, non lapis.

Pa. Verum, sed adamante durior.

Ma. Sed perge colligere!

Pa. Qui corripiuntur afflatu divino, neque audiunt nec vident neque olfaciunt nec sentiunt, etiamsi occidas.

Ma. Audivi sane.

Pa. Quid coniectas esse in causa?

Ma. Dic tu, philosophe!

Pa. Nimirum, quoniam animus est in caelis, ubi habet, quod vehementer amat, etiam abest a corpore.

Ma. Quid tum postea?

Pa. Quid tum, dura? Illud consequitur me quoque esse mortuum et te esse homicidam.

Ma. Ubi est igitur anima tua?

Pa. Illic, ubi amat.

Ma. Quis autem ademit tibi animam? — Quid suspiras? Dic libere, dices impune.

Pa. Crudelissima quaedam puella, quam ego tamen ne mortuus quidem odisse possum.

Ma. Humanum ingenium. Sed cur illi vicissim non adimis suam animam, par pari, quod aiunt, referens?

Pa. Nihil me felicius, si quidem licet facere permutationem, sic ut illius animus vicissim demigret in pectus meum, quemadmodum meus animus totus demigravit in corpus illius.

Ma. Visne me nubere mortuo?

Pa. Nequaquam, sed revixero.

Ma. Bene vale, mi Pamphile!

Pa. Adde saltem osculum!

Ma. Ais tuum animum paene totum demigrasse in corpus meum, in tuo quam minimum superesse. Itaque vereor, ne in osculo hoc ipsum, quod in te superest, in me transiliat tuque iam totus fias exanimis. Accipe igitur dextram, mutui amoris symbolum, ac bene vale. Tu gnaviter rem gere! Ego interim Deum comprecabor, ut, quod agatur, utrique nostrum velit esse felix ac faustum.

XIX.

Unterhaltung zweier Frauen.

Eulalia, Xanthippe.

Eu. Salve multum, exoptatissima mihi Xanthippe.

Xa. Salve tantundem, mihi carissima Eulalia; videris mihi solito formosior.

Eu. Fortasse nova vestis commendat formam.

Xa. Recte coniectas; nihil iam diu vidi elegantius, suspicor pannum esse Britannicum.

Eu. Lana Britannica est, tinctura Veneta.

Xa. Mollities byssum superat; quam vero blandus purpurae color! Unde tibi tam egregium munus?

Eu. Unde decet honestas matronas accipere nisi a maritis suis?

Xa. O te felicem, cui talis contigit sponsus! At ego vellem me nupsisse fungo, cum nuberem Nicolao.

Eu. Quid ita, quaeso? Tam cito male convenit inter vos?

Xa. Nec unquam conveniet cum tali. Vides, quam sim pannosa; sic patitur suam uxorem incedere. Dispeream, nisi saepe me pudet prodire in publicum, cum videam, quam cultae sint aliae, quae multo pauperioribus nupserunt maritis.

Eu. Matronarum ornatus non est in vestibus aut reliquo corporis cultu, quemadmodum monet divus Petrus apostolus, sed in castis ac pudicis moribus et in ornamentis animi.

Xa. Sed interim ille bonus vir, tam parcus in uxorem, strenue prodigit dotem, quam ex me non mediocrem accepit.

Eu. Quibus rebus?

Xa. Quibus ipsi visum fuerit, vino et alea.

Eu. Bona verba!

Xa. Atqui sic res se habet. Deinde cum mihi temulentus ad multam noctem redit domum diu exspectatus, destertit noctem totam.

Eu. Nonne tu illum excipis iurgio?

Xa. Ita ut dignus est; sentit me non esse mutam.

Eu. Quid ille contra?

Xa. Initio reclamabat saevissime credens fore, ut me saevis verbis protelaret.

Eu. Nunquam rixa progressa est usque ad verbera?

Xa. Semel dumtaxat eo incaluerat contentio, ut minimum res afuerit a pugna.

Eu. Quid ego audio?

Xa. Librabat fustem, saevis interim clamoribus intonans ac dira minitans.

Eu. Nonne ibi metuebas tu?

Xa. Immo, ego corripui tripodem; si tetigisset me digito, sensisset et mihi non deesse manus.

Eu. Ah mea Xanthippe, non ita decet.

Xa. Quid decet? Si ille me non habet pro uxore, neque illum habitura sum pro marito.

Eu. At Paulus docet uxores oportere subditas esse viris cum omni reverentia et Petrus nobis exemplum proponit Sarae, quae maritum suum Abraham dominum appellat.

Xa. Audivi ista. Sed idem Paulus monet, ut viri diligant uxores suas.

Eu. Tamen si res in eum statum devenit, ut alteri cedendum sit, aequum est uxorem marito cedere.

Xa. Si modo ille maritus est appellandus, qui me habet pro ancilla.

Eu. Sed dic, mea Xanthippe, post desiit minitari verbera?

Xa. Desiit et sapuit; alioqui vapulasset.

Eu. Sed tu non desiisti rixari cum illo?

Xa. Nec desinam.

Eu. Quid ille interea?

Xa. Quid? Nonnunquam dormit, interdum nihil aliud quam ridet; aliquoties arripuit testudinem, in qua vix habet tres fides. Eam, quantum potest, pulsans mihi vociferanti obstrepit.

Eu. Ea res male urit te?

Xa. Sic, ut dici vix possit. Aliquando vix a manibus tempero.

Eu. Mea Xanthippe, permitte mihi, ut liberius loquar apud te. Non minimum momenti est in uxoribus, quales sint mariti.

Xa. Pulchre convenit tibi cum tuo?

Eu. Nunc tranquilla omnia. Nonnunquam, ut fit inter homines, nubeculae quaedam oboriebantur, quae tempestatem gignere poterant, nisi commoditate morum occursum fuisset. Habet suos quisque mores et est sua cuique sententia, et si verum fateri volumus, sunt sua cuique vitia, quae si usquam, certe in matrimonio novisse oportet, non odisse.

Xa. Recte mones. Narra mihi, obsecro, quibus artibus pertraxeris maritum ad tuos mores.

Eu. Dicam, ut imiteris; facillimum erit, si velis; neque adhuc serum est. Ille iuvenis est et tu puella, ac nondum annus, ut opinor, expletus est a nuptiis.

Xa. Vera praedicas.

Eu. Illa prima mihi cura fuit, ut in omnibus rebus iucunda essem marito, ne quid esset, quod illius animum offenderet. Observabam affectum et sensum illius, observabam et tempora et quibus rebus deleniretur, quibus irritaretur, quemadmodum facere solent ei, qui elephantos et leones curant aut similia animalia, quae vi cogi non possunt.

Xa. Tale animal mihi domi est.

Eu. His animadversis attemperabam me illi cavens, ne quid offensae nasceretur. In cura rerum domesticarum, quae est peculiaris provincia matronarum, advigilabam non solum, ne quid esset praetermissum, sed etiam ut omnia congruerent ad illius sensum, etiam in rebus minutissimis.

Xa. Infelix vero uxorum condicio, si maritis tantum obsequantur.

Eu. Quasi vero hoc non sit mutuum obsequium; coguntur et illi multa ferre in moribus nostris.

Xa. Mihi cum belua res est.

Eu. Mitte male loqui; fere nostra culpa viri mali sunt. Quo meliorem maritum tuum reddas, eo magis consulueris tibi. Tu tantum oculos habes defixos in illius vitia; illa potius contemplare, quae bona sunt in illo. Antequam illi nuberes, tempus erat expendendi, quid haberet malorum. Oportebat enim non oculis solum, sed etiam auribus maritum deligere. Nunc medendi tempus est, non accusandi.

Xa. Quae mulier unquam auribus cepit maritum?

Eu. Oculis capit, quae nihil aliud spectat quam corporis formam, auribus, quae diligenter observat, quid fama de illo praedicet.

Xa. Pulchre mones, sed sero.

Eu. At non serum est studere corrigendo marito.

Xa. Equidem probo consilium tuum, sed taedet diutini laboris.

Eu. Reputa, quantum sumas laboris, priusquam hunc psittacum docueris quaedam humana verba sonare.

Xa. Plurimum profecto!

Eu. Et piget te operam sumere in fingendo marito, quocum perpetuo suaviter degas aetatem?

Quantum laboris sumunt homines, ut equum sibi commodum reddant? Et nos pigebit adlaborare, ut maritis utamur commodioribus?

Xa. Quid faciam?

Eu. Iam dixi; cura, ut domi niteant omnia, ne quid sit molestiae, quod illum exigat ex aedibus. Tu te illi comem praebe, semper memor reverentiae cuiusdam, quam uxor debet marito. Absit tristitia, sit apparatus domi lautus. Nosti palatum mariti; quod illi suavissimum est, id coquito. Quin etiam illis, quos ille amat, affabilem te praebeto. Hos frequenter ad convivium voca. Interim ego quoque maritum tuum aggrediar eumque admonebo de officiis suis.

Xa. Laudo consilium; at vide, ne quid huius rei suboleat ipsi: misceret caelum terrae.

Eu. Noli metuere. Ita per ambages temperabo sermonem, ut ipse mihi narret, quid turbarum inter vos sit. Quo facto cum meo more tractabo blandissime et spero me tibi eum commodiorem esse traditurum. De te per occasionem mentiar, quam amanter de illo locuta sis.

Xa. Deus bene fortunet, quod agimus.

Eu. Aderit, modo ne ipsa desis tibi.

XX.

Apotheose Reuchlins.

(Apotheosis Capnionis.)

Pompilius, Brassicanus.

Po. Unde nobis petasatus?

Br. E Tubinga.

Po. Nihilne istic novae rei?

Br. Equidem miror usque adeo mortales omnes teneri siti quadam rerum novarum; multi dicunt fugiendum esse, quidquid esset novum.

Po. Digni illi sunt, qui nunquam mutent veteres calceos, semper vescantur putribus ovis nec aliud bibant atque vappam.

Br. At idem homines non adeo delectantur rebus veteribus, ut malint ius pridianum quam recens.

Po. Dic, si quid affers novi.

Br. Affero quidem, sed malum.

Po. Atqui illud ipsum olim erit vetus; ita fieri necesse est, ut si omnia vetera sint bona, omnia nova mala, etiam quae nunc sunt mala, sint olim futura bona.

Br. Consequitur, ut qui olim adulescens fuit malus fatuus, quia recens, idem nunc sit bonus fatuus, quia senuit.

Po. Sed age, prome, quidquid est!

Br. Egregius ille trilinguis eruditionis phoenix, Ioannes Reuchlinus, vita defunctus est.

Po. Rem certam narras?

Br. Certiorem, quam vellem.

Po. Sed quid istud mali relicta posteris honestissimi nominis immortali memoria ab huius vitae malis demigrare in consortium beatorum?

Br. Quis istud tibi indicavit?

Po. Res ipsa! Neque enim potest aliter mori, qui sic vixit.

Br. At magis etiam hoc diceres, si scires quod ego.

Po. Quidnam, obsecro?

Br. Non est fas referre.

Po. Quamobrem?

Br. Quia, qui credidit, stipulatus est arcani silentium.

Po. Eadem lege committe mihi quoque, recipio tibi silentium optima fide.

Br. Quamquam ista fides me iam saepenumero fefellit, tamen, age, committam, praesertim cum res sit eius generis, ut expediat esse notam omnibus bonis. Est Tubingae quidam instituti Franciscani, vir omnibus habitus eximiae sanctimoniae praeterquam ipsi.

Po. Magnum dicis argumentum verae sanctimoniae.

Br. Agnosceres hominem et fatereris verum, si nomen ederem.

Po. Quid, si divinem?

Br. Licet.

Po. Admove aurem!

Br. Quid opus est, cum simus soli?

Po. Ita mos est.

Br. Is ipse est.

Po. Est homo certissimae fidei. Mihi Sibyllae folium erit, quidquid ille dixerit.

Br. Audi igitur totum dialogum bona fide. Aegrotabat noster Reuchlinus satis quidem periculose, sed ita, ut bona spes esset fore, ut revalesceret, vir dignus, qui nunquam senesceret, aegrotaret aut moreretur. Mane visebam meum Franciscanum, ut animi mei molestiam oratione sua leniret. Nam aegrotabam una cum aegrotante amico, quem amabam ut patrem.

Po. Quis illum unquam non amavit nisi vir pessimus?

Br. Hic Franciscanus meus: Brassicane, inquit, emove penitus ex animo maerorem omnem. Reuchlinus noster desiit aegrotare. Quid? inquam, an subito revaluit? Nam ante biduum non admodum laeta promittebant medici. Tum ille: revaluit, inquit, sed ita, ut posthac non sit illi timenda valetudo adversa. Noli flere, - nam videbat lacrimas erumpentes - priusquam audias rem omnem. Sex dies sunt,

quod hominem non inviseram, sed tamen cotidianis precibus illius salutem Domino commendabam. Hodierna nocte cum me a matutinis hymnis in strato composuissem, blandus quidem minimeque gravis somnus obrepsit.

Po. Nescio quid laeti praesagit mihi animus.

Br. Non est tibi laeva mens. Visus sum mihi, inquit, consistere ad ponticulum quendam, per quem transitus erat in pratum quoddam longe amoenissimum. Adeo blandiebatur oculis graminum et frondium plus quam smaragdinus viror; sic arridebant incredibili colorum varietate flosculorum stellulae; sic spirabant omnia, ut quod erat pratorum citra rivum, quo dirimebatur felicissimus ille campus, nec vivere nec virere videretur, sed mortua, inamoena putidaque omnia. Atque interim, dum totus sum in eo spectaculo, commodum praeterierat Reuchlinus; praeteriens hebraice precatus est pacem. Iam medium pontem transierat, priusquam sentirem; parantem accurrere respiciens vetuit. Nondum fas, inquit, quinto abhinc anno nós sequēris. Interim eorum, quae aguntur, testis ac spectator assiste! — Huic ego: Nudus erat, inquam, Reuchlinus an vestitus? Solus an comitatus? — Vestium, inquit, nihil habebat praeter unam candidissimam; Damascenam esse diceres, candore mire lucido. Pone sequebatur puer incredibili specie, alatus; suspicabar illius esse genium bonum.

Po. Nullusne comitabatur genius malus?

Br. Immo, aliquot, ut Franciscanus ille arbitrabatur. Procul, inquit, a tergo sequebantur aves aliquot

pennis nigris, nisi quod explicatis alis gilvas verius quam candidas plumas ostendebant. Picae, inquit, videri poterant colore et voce, nisi quod singulae sedecim picas aequabant magnitudine corporis, nihilo minores vulturibus, cristam gestantes in vertice, rostris et unguibus aduncis, ventre prominente. Harpyiae videri poterant, si tres modo fuissent.

Po. Quid moliebantur furiae illae?

Br. Procul, inquit, obstrepebant heroi Reuchlino et impetiturae videbantur, si licuisset.

Po. Qui minus licuit?

Br. Quia Reuchlinus versus obiecta manu crucis imaginem exprimens: Abite, inquit, quo dignum est, malae pestes! Satis sit vobis negotium facere mortalibus; in me iam immortalibus adscriptum nihil habet iuris vestra dementia. Vix ea dixerat, inquit Franciscanus, cum abierunt foedissimae volucres.

Po. Male sit illis pestibus!

Br. Sed audi cetera, quae narravit mihi Franciscanus. — Dum haec intentus contemplor, inquit, iam ponti vicinus erat divus Hieronymus, qui Reuchlinum hisce verbis compellabat: Salve, collega sanctissime; datum est hoc mihi negotium, ut te exceptum adducam in consortium caelitum, quod tuis sanctissimis laboribus destinavit divina benignitas. —

Simulque vestem protulit, qua Reuchlinum induit. — Tum ego: Dic, inquam, mihi, quo cultu, qua specie videbatur Hieronymus? Eratne tam senilis, quam illum pingunt? Cucullam habebat an galerum ac pallium cardinalitium, an leonem comitem?

Ad haec ille: Nihil, inquit, istius modi. Species erat amoena, quae sic aetatem testabatur, ut nihil haberet squaloris, dignitatis plurimum. Quorsum autem illic opus erat leone comite, quem illi pictores adiunxerunt? Vestem gerebat usque ad talos demissam; crystallum diceres perlucidum. Eiusdem erat formae, quam Reuchlino tradidit. Tota undique picta erat linguis triplici colorum varietate. Quaedam pyrōpum prae se ferebant, nonnullae smaragdum, tertiae sapphirum. Perlucebant omnia nec mediocrem gratiam addebat ordo.

Po. Conicio id fuisse insigne trium linguarum, quas calluerunt.

Br. Non est dubium. Nam et fimbriae, ut aiebat, trium linguarum litteris triplici colore distinctis inscriptae videbantur.

Po. Num incomitatus erat Hieronymus?

Br. Incomitatus, inquis? Totus ille campus obsidebatur myriadibus geniorum, neque caelum neque campum videre licuisset, nisi perlucerent omnia.

Po. Euge, Reuchlino gratulor. Quid deinde factum est?

Br. Hieronymus, inquit, honoris gratia complexus Reuchlinum deduxit in medium pratum. Ibi collis erat in medio prominens, in cuius vertice uterque alterum blando osculo complexus est. Atque interim vasto hiatu caelum superne diduxit sese maiestatem quandam inenarrabilem exhibens, sic ut ad eam speciem cetera paene sorderent, quae tamen antea videbantur esse mirifica.

Po. Nonne potes aliquam imaginem nobis depingere?

Br. Qui possim ego, qui non viderim? Is qui vidit, negavit se ullius vocibus vel somnium rei

posse depingere; tantum hoc aiebat se vel milies mori esse paratum, si liceat iterum eo spectaculo quamlibet exiguo momento frui.

Po. Quid tandem?

Br. Ex hiatu caeli demissa est ingens columna igne perlucido, sed amoeno; per eam in complexu duae sanctissimae animae subvectae sunt in caelum, choris angelicis tanta melodia delenientibus omnia, ut Franciscanus neget se unquam eius voluptatis meminisse posse, quin erumpant lacrimae.

Secuta est mira fragrantia. Ubi somnus reliquit hominem, si tamen somnus dicendus est, erat dementi similis; non credebat sese esse in cellula sua; requirebat pontem ac pratum suum; neque aliud loqui neque aliud cogitare poterat. Seniores eius collegii, ubi senserunt rem non esse fabulosam (nam compertum est eadem hora terris excessisse Reuchlinum, qua visio viro illi sanctissimo apparuit) concordibus animis egerunt gratias Deo, qui benefacta piorum praemiis amplissimis remuneratur.

Po. Quid igitur superest, nisi ut sanctissimi viri nomen adscribamus calendario sanctorum?

Br. Id ego facturus eram, etiamsi nihil vidisset tale Franciscanus, et quidem aureis litteris proxime divum Hieronymum.*

Po. Emoriar, nisi idem facturus sum in codice meo.

Br. Si grati esse volunt, idem facient omnes, qui colunt et amant linguas ac bonas litteras, praesertim sacras.

Po. Dignus est videlicet. Sed nihil te movet ille scrupulus, quod nondum relatus est in numerum divorum auctoritate Romani Pontificis?

Br. Diu vixit, si quid ea res facit ad felicitatem hominis. Reliquit nunquam interitura virtutis suae monumenta. Benefactis consecravit nomen suum immortalitati. Nunc exemptus malis caelo fruitur et cum Hieronymo confabulatur.

Po. At multa passus est in vita.

Br. Sed plura passus est divus Hieronymus; felicitas est ob bona pati a malis.

Po. Fateor certe: ob optima a pessimis multa perpessus est Hieronymus.

Br. Quod olim fecit Satanas per Scribas et Pharisaeos in Dominum Jesum, hoc et nunc facit per Pharisaicos quosdam in optimum quemque virum. Nunc ille metit optimam messem pro semente, quam fecit. Interim nostrae partes erunt illius memoriam habere sacrosanctam, illius nomen ferre laudibus ac subinde illum salutare verbis huiusmodi: O sancta anima, sis felix linguis, sis felix linguarum cultoribus, faveto linguis sanctis, perdito malas linguas, infectas veneno gehennae.

Po. Ita faciam ac sedulo praedicabo ceteris, ut idem faciant. Neque vero dubito, quin multi futuri sint, qui precationem aliquam desiderent, quandoquidem hoc receptum, quo memoriam sanctissimi herois celebrent.

Br. Hoc dicis, quod isti „Collectam" appellant?

Po. Scilicet.

Br. Hanc paraveram et ante mortem.

Po. Recita, quaeso!

Br. Amator humani generis Deus, qui donum linguarum, quo quondam Apostolos tuos ad Evangelii praedicationem per Spiritum tuum sanctum caelitus instruxeras, per electum famulum tuum Joannem Reuchlinum mundo reno-

vasti: da, ut omnibus linguis omnes ubique praedicent gloriam filii tui Jesu, ut confundas linguas pseudapostolorum, qui coniurati substruunt impiam turrim Babel, tuam gloriam obscurare conantes, dum suam student attollere, cum uni tibi debeatur omnis gloria cum Jesu filio tuo, Domino nostro, et Spiritu sancto, in aeterna saecula. Amen!

Po. Elegans profecto et pia precatio; dispeream, nisi cotidie a me dicetur. Et nunc occursum mihi felicem duco, qui rem tam laetam ex te didicerim.

Br. Isto gaudio diu fruere ac vale!

Po. Vale tu quoque!

Br. Valebo, sed non coquus.

Wörterverzeichnis.

I.

obesus, a, um abgemagert
imberbis, e unbärtig
barbatulus, a, um ziemlich bärtig
pallor, ōris, m. die Blässe
macies, ei, f. die Magerkeit
reflare, avi, atum entgegenwehen
bene habet es steht gut
dispendium, i, n. der Verlust
qui? wieso?
ringi grollen, sich heimlich ärgern

II.

lepidus, a, um heiter
nae (ne) wahrlich
constare, constiti kosten
referre, rettuli, relatus vergelten
cochlea, ae, f. die Schnecke
sutor, ōris, m. der Flickschuster
iugiter adv. beständig
situs, ūs, m. der Schimmel, Rost
sudus, a, um heiter
congerro, ōnis, m. der Zechgenosse
scatebra, ae, f. der Sprudel
macerare, avi, atus abrackern
immori, mortuus sterben auf
charta, ae, f. das Papierblatt
immorari, moratus verweilen bei

III.

squalidus, a, um schmutzig.
profundus, a, um unterirdisch.
manes, ium f. die abgeschiedenen Seelen
convicium, i, n. den Vorwurf
competere, tivi, titum zutreffen
ingenuus, a, um freimütig
itinerarium, i, n. die Reisebeschreibung
scopus, i, m. das Ziel
consulto adv. mit Bedacht
illiberalis, e unedel
moria, ae, f. die Torheit
serius, a, um ernsthaft
utroque adv. nach beiden Orten
obambulare, avi, atum herumgehen
nugator, oris, m. der Aufschneider.
pera, ae, f. der Ranzen
indulgentia, ae, f. der Ablaß
distendere, di, tus auseinanderspannen, ganz anfüllen
latrunculus, i, m. der Freibeuter
diploma, atis, n. der Geleitsbrief
genius, i, m. der Schutzgeist
compotatio, onis, f. die Trinkgesellschaft
affātim adv. zur Genüge

IV.

vetulus, a, um alt

idcirco adv. deshalb
senium, i, n. das Alter
tuberculum, i, n. die Geschwulst
curiosus, a, um neugierig
lamia, ae, f. die Unholdin
organum, i, n. das Werkzeug
promuscis, dis, f. der Rüssel
papae (παπαί) potz tausend!
paxillus, i, m. der Pflock
foculus, i, m. der Herd
follis, is m. der Blasebalg
harpago, ōnis, m. der Enterhaken
praeconem agere einen Herold darstellen
classicum, i, n. die Trompete
hamus, i, m. der Angelhaken
pileum, i, n. der Filzhut
(Der Sklave, der die Freiheit erhielt, setzte den Hut auf.)

V.

claudicare, avi, atum hinken
manubiae, arum, f. die Beutestücke
hinnitus, ūs, m. das Wiehern
tentorium, i, n. das Zelt
silex, icis, m. der Kieselstein
occinĕre, cecini u. *cinui* ansingen
encomium, i, n. (griech.) die Lobrede
oenopōlus, i, m. der Schenkwirt
lanius, i, m. der Fleischer
velum, i, n. der Vorhang
carbonarius, a, um von Kohle

VI.

furcifer (furca—fero) Galgenstrick
raucescere heiser werden
glis, īris, m. der Siebenschläfer
fustis, is, m. der Prügel
ociter, ocius, ocissime schnell
stertĕre schnarchen
frugi Adv. tüchtig
verrĕre, —, versus bürsten
extergēre, tersi, tersus auswischen
calceus, i, m. der Stiefel
crepida, ae, f. der Halbschuh
sorbēre, ui, — schlürfen
carnifex, icis, m. der Henkersknecht
stragula, ae, f. die Decke
candela, ae, f. das Wachslicht
scintilla, ae, f. der Funke
nebulo, onis, m. der Windbeutel
gannire kläffen
caudex, icis, m. der Holzklotz
vapulare, avi, aturus Prügel bekommen
esurire, ivi u. *ii, iturus* hungern
furfurăceus, a, um kleiig
deliciae, arum, f. die Üppigkeit
foenum, i, n. das Heu

VII.

aula, ae, f. die Halle
caula, ae, f. die Höhle
vacillare, avi, atum wackeln
tibia, ae, f. das Schienbein
scabĕre, bi kratzen
praeceps, cipitis, hastig
praecipitare, avi, atus überstürzen
palatum, i, n. der Gaumen
patina, ae, f. die Schüssel
lautus, a, um üppig

VIII.

subornare, avi, atus anstiften.
clava, ae, f. die Keule
protrudĕre, trusi, trusus vorstoßen

protēlare, avi, atus in die Flucht jagen
perfricare, cui, atus tüchtig reiben
callere, ui Erfahrung haben in
exorator, oris, m. der Erbitter
fortunare, avi, atus beglücken
nugamentum, i, n. Nichtsnutz
civilitas, tis, f. die Höflichkeit
laxamentum, i, n. die Ausspannung
sartor, oris, m. Ausbesserer, Flickschneider
fideiiubere, iussi, iussus Bürge sein
sponsor, oris, m. der Gewährsmann
culus, i, m. das Gesäß
periculum facere Probe anstellen
verba dare leere Worte geben, täuschen
lepidus, a, um niedlich
dependĕre, pendi, pensus abzahlen

IX.

monomochīa (griech.) der Einzelkampf
brabēum (griech.) der Kampfpreis
auricula, ae, f. das Ohrläppchen
laterculus, i, m. der Ziegelstein
arbiter, tri, m. der Schiedsrichter
sitim colligere Durst bekommen
compotatio, onis, f. das Zechgelage
colluĕre, ui, utus benetzen

X.

saburra, ae, f. der Ballast
paedagogium, i, n. die Knabenerziehungsanstalt
coenaturire speisen wollen
auspicari anfangen
cingulum, i, n. der Gürtel
innixus a um gestützt auf
hasta, ae, f. die Lanze, die Stange
caestus, us, m der Kampfriemen
lappa, ae, f. die Klette
solstitium, i, n. die Sonnenwende
aestivus, a, um sommerlich
exercitamentum, i, n. die Übung
tibiā canere auf der Flöte blasen
suber, eris, n. der Kork
haudquaquam adv. keineswegs

XI.

venabulum, i, n. der Jagdspieß
cassis, is, m. das Jagdnetz
cuniculus, i, m. das Kaninchen
papilio, onis, m. der Schmetterling
lumbricus, i, m. der Regenwurm
cochlea, ae, f. die Schnecke
hamus, i, m. die Angel
esca, ae, f. der Köder
prosilire, lui hervorkommen
incantamentum, i, n. die Zauberformel
situla, ae, f. der Eimer
iuglans, dis, f. die Wallnuß
cortex, icis, m. die Schale
prodigiosus, a, um ungeheuerlich
delicatus, a, um fein
imponĕre, posui, positum aufbinden
digitis micare mit den Fingern zucken, das Fingerspiel machen *(olla mora)*
grandiusculus, a, um ziemlich erwachsen

arundo, dinis, f. das Rohr
sum homo omnium horarum ich bin zu allen Schandtaten bereit

XII.

catalogus, i, m. die Schülerliste
horologium, i, n. die Uhr
campana, ae, f. die Glocke
memoriter adv. auswendig
prolixus, a, um ausgedehnt
nates, ium, f. das Gefäß
noxia, ae, f. das Vergehen
corium bubulum, i, n. das Rindsleder
ludus, i, m. die Schule
vicarius, i, m. der Stellvertreter
strabus, a, um schielend
plagosus, a, um schlagfertig
Orbilius plagosus war ein Lehrer des Horaz s. Hor. epist. II. 1. 70.
paralўsis, is u. *eos, f.* (griech.) die Lähmung
imprecari, atus sum, etwas anwünschen
officĕre, feci, fectum beeinträchtigen

XIII.

illiteratus, a, um ungelehrt
obstrepĕre, pui, pitum behelligen
offendĕre, di, sus antreffen
somniator, ōris, m. der Träumer
expergefacĕre aufwecken
pulvīnus, i, m. das Kissen
sella, ae, f. der Sessel
vanitas, tis, f. die Windbeutelei
folium, i, n. das Blatt
somniare, avi, atum träumen
gestire, ivi u. *ii, ītum* begehren
farīna, ae, f. das Mehl
homo huius farinae ein Mensch dieses Schlages

senium, i, n. das Greisenalter
foris adv. draußen, auswärts
perendie adv. übermorgen
opperiri, pertus sum erwarten
congerro, ōnis, m. der Tischgenosse
dentatus, a, um bezahnt
larva, ae, f. das Gespenst
confabulari, latus sum plaudern
deverticulum, i, n. der Scheideweg

XIV.

tantundem ebenso sehr
occupatio ōnis, f. die Beschäftigung
revisĕre, visi, visus besuchen
prolixus, a, um reichlich
facilitas, tis, f. die Gefälligkeit
crudus, a, um unwohl
stomachus, i, m. der Magen
gravedo, dinis, f. die Schwere
condimentum, i, n. die Würze
ruga, ae, f. die Runzel
protinus adv. sofort
tetricus, a, um streng, unfreundlich
facetiae, arum f. drollige Witze
exporrigĕre, porrexi, porrectus glätten
lepor, ōris m. der Scherz

XV.

quorsum adv. wozu?
cicāda, ae, f. die Baumgrille
mundities, ei, f. die Sauberkeit
sordes, ium, f. der Schmutz
lex sumptuaria das Luxusgesetz
tenuitas, tis, f. die Beschränktheit
frugalitas, tis, f. die Mäßigkeit
ineptus, a, um ungeschickt, albern

nugae, arum, f. die Possen
linteum, i, n. das Leinentuch
guttus, i, m. der Krug
ieiunus, a, um nüchtern
terminare, avi, atus bestimmen
pallium, i, n. der Mantel
capus, i, m. der Kapaun
conficĕre, feci, fectus zu nichte machen
poples, itis, m. der Schenkel
nares, ium f. die Nasenlöcher
lautus, a, um fein
sapor, ōris m. der Geschmack
siccitas, tis, f. die Trockenheit
argutiae, arum, f. die Spitzfindigkeiten
vocalis, e stimmreich
fecundus, a, um reichlich
calix, icis m. der Becher
temulentus, a, um berauscht
astutus, a, um listig
scomma, atis, n. die Stichelei
manare, avi, atum gleiten
dicare, avi, atus weihen
facundia, ae, f. dieBeredsamkeit
gemma, ae, f. der Edelstein

XVI.

opipărus, a, um herrlich, prächtig
malva, ae, f. die Malve(Purgiermittel)
propinare, avi, atus zutrinken
sextarius, i, m. der Schoppen
immunis, e abgabenfrei
remittere, misi, missus erlassen
scyphus, i, m. der Becher
exsorbēre, bui ausschlürfen
vindicare, avi, atus beanspruchen
impendium, i, n. der Aufwand
elegantia, ae, f. die Feinheit
clam te est es ist dir unbekannt

XVII.

vernare, avi, atum sich verjüngen
clavus, i, m. der Nagel
foenerator, oris, m. derWucherer
negotiator, oris, m. der Geschäftsmann
innumerus, a, um unzählig
fere adv. meistens
mendīcus, i, m. der Bettler
proinde adv. demnach
secessus, us, m. die Abgeschiedenheit
rusticatio, onis, f. der Landaufenthalt
praediolum, i, n. das Landgütchen
suburbanus, a, um nahe bei der Stadt
dapes inemptae ungekauftes Mahl
(s. Hor. epod. 2, 48.)
suppeditare, tavi, tatus darreichen
pepo, ōnis, m. die Riesenmelone
dumtaxat adv. lediglich
ambulatiuncula, ae, f. kleiner Spaziergang
rusculum, i, n. das Gütchen
invalescere, lui überhand nehmen

XVIII.

adamas, antis, m. der Diamant
excarnificare, avi, atus abmartern
pallere, ui bleich sein
cerasus, i, f. die Kirsche
maturescere, rui reif werden
procax, gen. cis unverschämt
speculum, i, n. der Spiegel
argutator, ōris, m. derWitzbold
sophisma, atis n. derTrugschluß

olfacere, facio, feci, factus riechen
nimirum adv. freilich
vicissim adv. zur Abwechslung

XIX.

pannus, i, m. das Tuch
lana, ae, f. die Wolle
mollities, ei, f. die Weichheit
byssus, i, f. der Batist
fungus, i, m. der Pilz
pannosus, a, um zerlumpt
pudīcus, a, um züchtig
prodigĕre, ēgi, — verschwenden
destertere, tui, — durchschnarchen
iurgium, i, n. das Schimpfen
protelare, avi, atus in die Flucht schlagen
fustis, is, m. der Knüppel
subditus, a, um untertan
vapulare, avi, aturus Prügel bekommen
testudo, inis, f. die Laute
vociferari, atus sum kreischen
obstrepĕre, pui, pitum übertönen
nubecula, ae, f. das Wölkchen
attemperare, avi, atus anpassen
offensa, ae, f. die Kränkung
fere adv. meist
expendĕre pendi, pensus abwägen
psittacus, i, m. der Papagei
lautus, a, um reichlich
coquĕre, coxi, coctus kochen
affabilis, e zutunlich
subolet mihi ich wittere
ambāges, is, f. der Umschweif
fortunare, avi, atus beglücken

XX.

petasatus, a, um reisefertig
calceus, i, m. der Schuh
puter, tris, tre faul
vappa, ae, f. kahmiger Wein
ius, ris, n. die Brühe
fatuus, i, m. der Geck
senescere, senui alt werden
promĕre, prompsi, promptus hervornehmen
isthic, haec, hoc u. *huc* der da,
arcanum, i, n. das Geheimnis
stipulari, latus sum Verbindlichkeit übernehmen
sanctimonia, ae, f. die Heiligkeit
revalescere lui wieder genesen
praesagire, ivi u. *ii* ahnen
laevus, a, um linkisch, töricht
gramen, minis, n. das Gras
viror, ōris, m. das Grün
flosculus, i, m. die Blüte
putidus, a, um moderig
commodum adv. eben
candor, ōris, m. die Helle
lucidus, a, um glänzend
pone adv. hintennach
alatus, a, um geflügelt
gilvus, a, um hellgelb
pica, ae, f. die Elster
crista, ae, f. der Kamm
caelites, um, m. die Himmlischen
cuculla, ae, f. die Kapuze
galerus, i, m. die Kappe aus Fell
cardinalis, is, m. der Kardinal
pyropus, i, m. die Goldbronce
fimbria, ae, f. die Franse
callēre, ui verstehen
perlucere, luxi durchleuchten
perlucidus, a, um durchsichtig
delenire, ivi, itus bezaubern
sordēre, dui schmutzig sein
fragrantia, ae, f. der Wohlgeruch
scrupulus, i, m. die Besorgnis
gehenna, ae, f. die Hölle
caelĭtus adv. vom Himmel her
collecta, ae, f. die Betversammlung
coquus, i, m. der Koch.

